

Zur Einschränkung des Verkehrs.

Durchführung weiterer Streckungsmaßregeln. — Längere Intervalle, Auflassung und Abänderung von Linien. — Der frühere Betriebsschluß und der eingeschränkte Nachtverkehr.

Im Betriebe der städtischen Straßenbahnen werden nun die planmäßig vorgesehenen weiteren Einschränkungen vorgenommen. Neben der Auflassung einzelner Haltestellen, die bereits durchgeführt wurde, hat der Stadtrat gestern durch einen Beschluß die Straßenbahndirektion ermächtigt, notwendige Intervallverlängerungen, den früheren Betriebsschluß und gewisse Linienänderungen ins Werk zu setzen. Die Intervallverlängerungen, sowie die Auflassung bestimmter Linien und die Abänderung einiger Linien treten sofort in Geltung. Hingegen wird der frühere Betriebsschluß erst dann durchgeführt, wenn die Straßenbahndirektion gemäß dem Beschlusse des Stadtrates für einen eingeschränkten Nachtverkehr mit Einschluß der Vollbahnhöfe einen Fahrplan ausgearbeitet hat. Der Nachtverkehr soll — wie aus den Mitteilungen des Bürgermeisters hervorging — die Hauptlinien des Straßenbahnnetzes unter Einbeziehung der Bahnhofslinien umfassen. Dadurch wird nicht nur den ankommenden Reisenden Gelegenheit zur Heimfahrt geboten, sondern auch der Allgemeinheit eine über den normalen Betriebsschluß hinausreichende allerdings durch längere Intervalle begrenzte Fahrtmöglichkeit erschlossen. Die Dauer dieses Nachtverkehrs dürfte mit den auf den Bahnhöfen einlangenden letzten Zügen in Einklang gebracht werden, jedenfalls bis Mitternacht sich erstrecken.

Die Beschlüsse des Stadtrates

lauten:

1. Die Direktion der Straßenbahnen wird auf die Dauer der durch den Krieg hervorgerufenen schwierigen Betriebsverhältnisse ermächtigt, die notwendigen Intervallverlängerungen während der ganzen Betriebszeit auf einzelnen dazu geeigneten Linien, nach 8 Uhr abends aber auf allen Linien durchzuführen und den Betriebsschluß gegen jetzt um eine halbe Stunde früher anzusetzen. Vor Durchführung der letzteren Maßregel ist aber versuchsweise für einen gegen jetzt etwas verlängerten eingeschränkten Verkehr mit Einschluß der Vollbahnhöfe Vorkehrung zu treffen.

2. Es werden nachfolgende Linienänderungen genehmigt:

Die Linie K wird aufgelassen, dafür wird die Linie H über die Margergasse statt durch die Löwengasse zur Sophienbrücke geführt.

Der Verkehr in der Felberstraße—Mariahilferstraße bis Babenbergerstraße wird durch eine Pendellinie durchgeführt.

Die Linien E und EK von Gersthof über Währingerstraße—Ring- und Kai-Rund werden aufgelassen.

Der Pendelverkehr in der Währingerstraße wird dafür verstärkt.

Die Linie H 2 wird von Dornbach zur Sophienbrücke anstatt von Neuwaldegg zur Hauptallee geführt.

Die Linie L wird zur Hälfte wie bisher zum Dreherpark, zur anderen Hälfte aber bis zum Mariahilfergürtel geführt.

Die Linie 13 wird anstatt bei der Ankunftsstelle der Südbahn auf dem Ohgaplaz umgekehrt.

Die Linie 16 wird in den Früh- und Abendstunden statt wie bisher zum Praterstern nur bis zur Vorgartenstraße geführt.

Die Verstärkungszüge der Linie 31 in den Früh- und Abendstunden werden statt bis zur Ungarierbrücke nur bis Ballensteinstraße geführt.

Jene Züge der Linie 49, die bisher nach Hütteldorf geführt worden sind, werden nunmehr am Baumgartner Spitz umgekehrt.

Die Linie 57 wird zur Hälfte wie bisher nach Siezing, zur anderen Hälfte zum Sechshäuser Gürtel geführt.

Die Linie 70 wird aufgelassen, Linie O entsprechend verstärkt.

Die Züge der Linie 71 werden zum Teil wie bisher bis zum Zentralfriedhof, zum Teil bis zum Bahnhof Simmering geführt.

Gänzliche Einstellung des Stellwagenbetriebes.

Die Autobusse zum Prater verkehren weiter.

Der Stadtrat hat in der gestrigen Sitzung nach einem Antrage des Vizebürgermeisters Rain beschlossen, den gesamten Betrieb der städtischen Stellwagen einzustellen. Der Stadtrat sah sich zu diesem Beschlusse dadurch veranlaßt, daß die Pferde infolge der mangelhaften Fütterung nicht imstande sind, den durch die gegenwärtigen Witterungsverhältnisse noch bedeutend erschwerten Personentransport zu bewältigen. Die Direktion der städtischen Stellwagenunternehmung wurde beauftragt, über die weitere Verwendung des Personales und der Pferde ehe baldigst Bericht zu erstatten.

Der mit elektrischer Kraft betriebene Verkehr auf der Linie Praterstraße—Stephansplatz bleibt aufrecht.